

Kurzarbeit bei 20 Firmen

Die Wirtschaftskrise kommt im Landkreis an – dank „ausgeglichener Branchen-Struktur“ aber nicht mit voller Wucht

Landkreis – Die Wirtschaftskrise ist auch im Landkreis Miesbach angekommen. Wie die Agentur für Arbeit mitteilt, haben 20 Firmen Kurzarbeit angemeldet. Davon betroffen sind rund 200 Arbeitnehmer.

Die betroffenen Unternehmen stammen aus beinahe allen Branchen. „Es ist kein allzu deutlicher Fokus auf einen

Bereich alleine“, erklärt Rudolf Brand, Leiter der Agentur für Arbeit in Holzkirchen. „Auslöser ist die konjunkturelle Krise“, stellt Brand aber fest. „Die kommt in unterschiedlicher Intensität auf den Märkten an.“ Welche Unternehmen im Landkreis von der Kurzarbeit betroffen sind, sagt er nicht. Dass es darunter

Schwarze Schafe geben könnte, die das Instrument Kurzarbeit missbrauchen, glaubt Brand nicht. „Ich denke, ein Unternehmen, das ordentlich positioniert ist, wird das nicht als Möglichkeit nutzen, um intern Strukturen zu bereinigen.“ Dieser Meinung ist auch Oliver Reitz, der Wirtschaftsförderer des Landkreises,

wenngleich „jede Krise immer wieder ein Anlass ist, sein Unternehmen strategisch neu zu positionieren“. Die Zeichen, meint Reitz, stehen im Landkreis insgesamt nicht schlecht. „Wir haben zum Glück eine sehr ausgeglichene Branchen-Struktur. Das heißt aber keinesfalls, dass wir uns entspannen können.“

Ein Unternehmen, das die Hilfe in Anspruch genommen hatte, ist CCL Label in Holzkirchen. Ein erwarteter Auftrag für den Druck von Bier-Etiketten war im Oktober ausgeblieben. Mit einer Krise habe das aber nichts zu tun, sagt Geschäftsführer Klaus Neumann. „Das Wort nehme ich überhaupt nicht in den Mund.

Man kann die Krise auch herbeireden.“ Die Auftragslage bei CCL Label hat sich schneller erholt als erwartet. Nach zwei statt der angemeldeten sechs Monate wurde die Kurzarbeit wieder eingestellt. ag

Die Heimatzeitung berichtete ausführlich in der Ausgabe vom 27. Februar.